



Einladung
Café Vollkornblume

Fr., 24. 2. 2012, um 19 Uhr
Aerzen / Grupenhagen, Schulstr. 11



Dokumentarfilm : Ökolandbau als Alternative

Coline Serreau hält mit ihrem Film *Good Food - Bad Food* ein ebenso flammendes wie faktenreiches Plädoyer für die ökologische Landwirtschaft.

Schon mit *Der grüne Planet* hat sie ein engagiertes Bekenntnis zur Rettung des Planeten vorgelegt.

Würden wir uns jedes Mal das Leid der Tiere in den Massentierhaltungen und die Giftcocktails bewusst machen, die auf unsere Teller kommen, hätten wir wohl schon längst Konsequenzen gezogen.

Coline Serreaus Bilder zeigen, wie man es besser machen kann – mit einem

gesunden, lebendigen Boden, mit üppigen Gemüsegärten und alten, fast vergessenen Sorten.

Wie zum Beispiel die Reisbauern in Indien, die ohne Chemie auskommen, weil sie ihren organischen Dünger und ihre natürlichen Pflanzenschutzmittel selbst herstellen. Das schützt sie nicht nur vor den Schäden der Chemiekeulen, denen die Landarbeiter in armen Ländern meist schutzlos ausgesetzt sind. Es sichert ihnen auch eine ökonomische Unabhängigkeit, die sie vor der Bankrotterklärung gegenüber den multinationalen Agrochemie-Konzernen bewahrt.



Coline Serreau, Regisseurin



Vandana Shiva
Physikerin & Doktorin der Wissenschaftsphilosophie,
alternativer Nobelpreis 1993
Aktivistin für Biolandbau



Insbesondere geht es darum, dass die Bauern die Verfügung über ihr eigenes Saatgut behalten und sich durch die Umstellung auf Ökolandbau unabhängig machen von Kunstdünger und genverändertem Saatgut.

Auch die Bauern auf einer ehemaligen Kolchose in der Ukraine zeigen, wie man es besser macht. Der Betrieb ist heute eines der besten Beispiele, dass man ökologischen Landbau auch im großen Maßstab ohne Chemie betreiben kann.

So verknüpft *Good Food - Bad Food* noch zahlreiche weitere Beispiele zu einem weltweiten Netz der Biobauernbewegung, in flottem Schnitttempo kombiniert mit den Kommentaren ihrer Experten und zuweilen unterlegt mit Erläuterungen aus dem Off.

Dieser Dokumentarfilm wurde unterstützt von



Auf diese Weise entsteht ein facettenreicher Beleg für die Erkenntnis, der sich auch der Weltagrarrat nicht verschließt:

Man könnte die Weltbevölkerung komplett mit biologischen Lebensmitteln versorgen und dabei Unmengen von Kunstdünger und Pestiziden einsparen, die im Wesentlichen aus dem zur Neige gehenden Erdöl produziert werden und immer teurer werden.

Wir wollen mit dieser Veranstaltung auch unseren heimischen Bio-Landwirten Anerkennung für ihre Arbeit entgegenbringen.

Text: Peter Gutting, Rainer Sagawe

Eintritt frei, um eine Spende wird gebeten.

Weserbergland im Wandel



Marion Hecht
Bruchweg 4
31848 Bad Münder
0 50 42 - 50 75 54
www.transition-hameln.de



Berliner Platz 4
31785 Hameln
Tel. 0 51 51 - 1 36 71
www.bund-hameln.net